

GEORGIE

DAS MAGAZIN FÜR JUNGE LESER

ZEHN JUNGE REITER BEIM DISTANZRITT

Der Fitteste siegt

Griese Gegend heißt die Landschaft mit den wunderschönen Reitstrecken im südlichen Mecklenburg-Vorpommern. Dort fand im Juli ein Kinderdistanzritt statt. Ganz professionell – mit Voruntersuchung, Vet-Check und Preisverleihung.



Wie bei den Erwachsenen: Veranstalterin Sian Griffiths erklärt den Teilnehmern die Strecke.

Sonntagmorgen, acht Uhr, Distanzreitzentrum in Dadow in Mecklenburg-Vorpommern. Die Sonne scheint. Zehn junge Reiter bereiten ihre Pferde für einen Ritt vor, der etwas länger dauert als ein normaler Ausritt. Der Kinderdistanzritt der „Kieselsteindistanz“ steht auf dem Programm. Die drei jüngsten Teilnehmer bei dieser noch sehr neuen Disziplin im Distanzsport sind erst vier Jahre alt. Sie kommen aus Magdeburg, reiten Shetlandponys und werden von sportlichen Erwachsenen – sie joggen! – begleitet. Das ist eine der Auflagen beim Kinderdistanzritt: Jedes Kind wird von einem Erwachsenen

begleitet, zu Pferd, mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Hannah hat schon mehr Reiterfahrung. Sie ist zehn Jahre alt und lebt in der Nähe von Lübeck. Mit ihrem sechsjährigen Pony Timmy geht sie an den Start und will auf ihrem ersten Distanzritt „ganz langsam“ reiten. Denn das Grundprinzip beim Langstreckenreiten lautet: nicht der Schnellste gewinnt, sondern derjenige mit der besten Kondition.

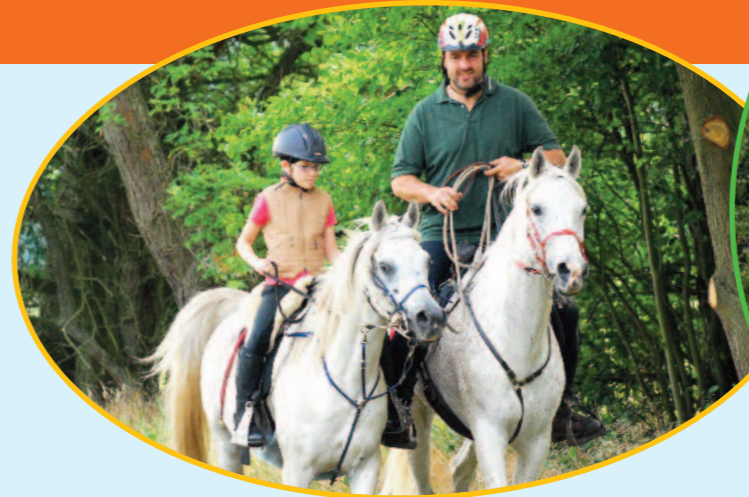
Ausdauer hat Hannah: Gemeinsam mit ihrer Mutter Antje Klinger, die selbst eine erfahrene Distanzreiterin ist, trainiert die Zehnjährige mit dem blonden Pferdeschwanz etwa viermal in der Woche – im Gelände und auf dem Reitplatz. Dazu gehört auch, das Pony genau zu beobachten: Benimmt es sich normal oder zeigt es Anzeichen von Unwohlsein?

Bereits zum zweiten Mal ist der zehnjährige Benjamin Matzdorf aus Berlin-Spandau bei einem Dis-

Ein paar Meter zu Fuß schaden den Reitern nicht: hier sind Hannah und ihre Mutter unterwegs.



Fotos: Weidekind



Paula mit Profi-Begleitung: Dirk Frenzel ist mit seinem Araber Kelim ein Kenner der Szene der Langstreckenreiter.



Auch ein Blick ins Maul gehört beim Vet-Check dazu. Paula schaut aufmerksam zu.

tanzritt dabei. Wie Hannah wird er von seiner Mutter unterstützt. Sein Araber Kiasso ist mit seinen 15 Jahren ein echter Profi. Mit Benjamin's Mama war Kiasso schon dreimal bei den Brandenburgischen Landesmeisterschaften platziert. Auch Paula Jastram aus dem nahe gelegenen Grabow startet mit einem echten Könnler bei ihrem zweiten Distanzritt: Der elfjährige Araber Garimh gehört zum Distanzreitzentrum in Dadow. Dort nimmt die Neunjährige seit zwei Jahren Reitunterricht.

Um neun Uhr ist der Start angesetzt, doch zuvor findet – genau wie bei den Erwachsenen – eine sogenannte Ritt-Besprechung statt. Die Veranstalterin Sian Griffiths erklärt den Streckenverlauf und die Karte und sagt, wo der Vet-Check, die Tierarzt-Kontrolle, stattfindet. Bevor es jedoch losgeht, werden die geputzten Ponys und Pferde, noch ungesattelt, zum ersten Mal den Tierärzten vorgestellt. Benjamin findet es gut, dass die Tierärzte kontrollieren: „Sie messen den Puls, schauen in die Augen und betrachten das Zahnfleisch.“ Der Zustand des Rückens, Darmgeräusche, mögliche Druckstellen und der Eindruck beim Vortraben – erst nach einer genauen Untersuchung entscheiden die Tierärzte, ob ein Pferd starten darf. Die Aufregung ist groß, als sich alle an den Startplatz begeben. Die Gruppen starten in Drei-Minuten-Abständen. Helfer und Tierärztin begeben sich nun an den Punkt, an dem die Reiter nach sechs Kilometern Strecke aus dem Wald kommen. Dort findet der Tierarzt-Check statt. Auch eine kurze Pause ist geplant. Bei einem Distanzritt sind auch die Helfer wichtig: „Trosserin“ Saskia, zehn Jahre alt, erzählt, was sie für eine Aufgabe hat: „Ich trosse meine Freundin Hannah. Im Vet-Check gebe ich Timmy Wasser. Auch Hannah bekommt von mir etwas zu trinken. Außerdem feiere ich beide an.“

Als die ersten Reiter und Pferde eintreffen, empfängt Tierärztin Regine Markowitsch sie: „War bei euch alles in Ordnung?“ „Ja, bei uns war alles ok“, antwortet Hannah, die wie die meisten von ihrer Mutter zu Pferd begleitet wird. Beide sind stolz, dass Timmy nur „52 Puls“ hat. Der Pulsgrenzwert beträgt bei einem Ritt in der Regel 64 Schläge. Nach fünf Minuten, genau um 10.03 Uhr, darf Hannah weiterreiten. Schlag auf Schlag geht es jetzt im Vet-Check – schon traben die Nächsten vor. „Das habt ihr gut gemacht!“ Die Gruppe ist genau „Tempo 8“ gegangen. Das bedeutet, dass ein Kilometer in acht Minuten zurück-

gelegt wurde. Nicht zu schnell, aber auch nicht zu langsam muss ein Distanzritt geritten werden, bei langen Strecken eine aufregende Aufgabe. Als letztes kommt die Shetland-Pony-Gruppe zur Kontrolle. Alle drei Ponys haben den ruhigen Pulswert von 52 Schlägen. Auch im Ziel treffen die drei Shettys weit nach den anderen ein: Um 11.14 Uhr haben die Kleinen die Strecke von zehn Kilometern zurückgelegt. Doch noch ist der Ritt nicht zu Ende. Auch die Pferde beim Kinderdistanzritt werden nach dem Ritt innerhalb von 30 Minuten noch einmal untersucht. 12 Uhr: Bei der Siegerehrung heißt es für alle Teilnehmer: „Gesund angekommen ist gewonnen!“ Alle zehn Kinder bekommen einen Halfterstrick, ein Kartenspiel und eine Plakette. Damit alle in die Wertung kommen konnten, hat Sian Griffiths die Reitgeschwindigkeit auf „Tempo 12“ herabgesetzt. Das sind zwölf Minuten für einen Kilometer. Schütteln da einige Pferde mit dem Kopf oder sind es bloß die Fliegen? Die Ponys jedenfalls stehen längst am Zaun und schlafen – der Kinderdistanzritt in Dadow ist vorbei.

Bärbel Wegner



An die Leine oder nicht? Das Reglement lässt beide Varianten zu – Benjamin's Mutter hat sich für die sichere Begleitung entschieden.

Marathon zu Pferd

Distanzritte sind schnelle Ritte mit strengem Reglement. „Fit to continue? – Fit genug, um weiter zu machen?“ Gute Puls- und Atemwerte und das Gangwerk der Pferde sind entscheidend für einen Sieg im Distanzsport. Vor, während und nach dem Ritt kontrollieren Tierärzte den Gesundheitszustand der Pferde. Ist ein Pferd nicht reitfähig, wird es ausgeschlossen.

Häufig werden arabische Pferde eingesetzt. Ausdauertraining im Gelände, aber auch Dressurübungen auf dem Platz gehören zum Training. Geritten werden nationale und internationale Wettkämpfe mit Strecken von 40 bis 160 Kilometern. Bei längeren Ritten wird zusätzlich ein Konditionspreis vergeben. Die Distanzreiter sind im Verein Deutscher Distanzreiter und -fahrer (VDD) organisiert, der zur Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) gehört. Kinderdistanzritte finden seit 2006 statt. Kinder von vier bis 14 Jahren starten auf einer Strecke von etwa zehn Kilometern in Begleitung eines Erwachsenen. Weitere Infos: www.vdd-aktuell.de oder www.distanzreitzentrum.de.

HALLO GEORGIE-LESER!



Reiten im Gelände ist eine entspannende Abwechslung zum Dressur- und Spring-

training. Wer nicht nur durchs Gelände bummeln möchte, wagt sich auf einen Distanzritt. Seit 2006 gibt es diese Disziplin auch für Kinder. Wir haben einen Ritt in Mecklenburg-Vorpommern begleitet. Wenn ihr uns auch etwas aus eurem „Reiterleben“ erzählen möchtet, schreibt an: ST.GEORG, Georgie, Troplowitzstr. 5, 22529 Hamburg oder e-mail: redaktion@st-georg.de.

Eure Kerstin